

Lafarge macht die Zementindustrie klimafit

DI Berthold Kren als neuer CEO von Lafarge Österreich bestellt. Klimaneutralität und CO₂-Einsparung sind die zentralen Themen für den Marktführer, der bei Eco-Zementen, ökologischen Bauweisen und einer klimaneutralen Produktion punkten will

Wien, 06.07.2020: Lafarge Zementwerke GmbH - ein Unternehmen der LafargeHolcim-Gruppe – hat seit 01.07.2020 einen neuen CEO. DI Berthold Kren (49), bislang bei LafargeHolcim für den Bereich Geocycle Asien verantwortlich, folgt auf José Antonio Primo nach, der die Weiterentwicklung von Carbon Capture Projekten in Europa für LafargeHolcim übernimmt. Über seine Rückkehr nach Österreich ist der gebürtige Steirer überglücklich. *„Es freut mich, dass die Gruppe Schwerpunkte im Bereich Klima und Kreislaufwirtschaft setzt. Die Lafarge Zementwerke GmbH ist schon seit Jahrzehnten Vorreiter auf vielen Gebieten. Es ist ein Privileg, mit diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten zu dürfen und schön wieder zuhause zu sein!“*

Klimaneutrale Produktion

„Mit dieser Besetzung setzt LafargeHolcim ein klares Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaneutralität“, erklärte Berthold Kren bei seiner Antrittsrede. Der Werdegang des Umwelttechnikers in der Gruppe begann mit der Entwicklung alternativer Brennstoffe bei Lafarge Zementwerke in Österreich, bevor er die Herausforderung auf Gruppenebene als Head of Energy EMEA in Paris übernahm. Zuletzt zeichnete er dafür verantwortlich, Geocycle, die Abfallbehandlungssparte von LafargeHolcim, in Asien aufzubauen und weiterzuentwickeln. Es freut den Steirer besonders, dass die Lafarge Zementwerke GmbH seit Jahren Innovationen im Klimabereich vorantreibt und Nachhaltigkeit und Klimaneutralität als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Unternehmensstrategie ins Zentrum rückt. Kren spielte dabei auf das jüngste Vorzeigeprojekt Carbon2ProductAustria (C2PAT) an, das erst vor wenigen Tagen vorgestellt wurde. *„Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung haben die Unternehmen Lafarge, OMV, VERBUND und Borealis einen wichtigen Meilenstein zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Forcierung der Kreislaufwirtschaft gesetzt. Die Pilotanlage im Werk Mannersdorf wird die Emissionen in der Zementindustrie signifikant senken und CO₂ als wertvolle Ressource für die Weiterverwendung etablieren. Ich bin stolz, dass wir dieses Projekt in Österreich umsetzen“,* so Kren weiter.

Regionales Eco-Produktportfolio

Angesichts der prozessbedingten CO₂ Emissionen und der Verknappung von Zuschlagstoffen, wie z. B. Hüttensand und Flugasche, die in der Zementindustrie seit jeher eingesetzt werden, arbeitet Marktführer Lafarge bereits an einem neuen regionalen Eco-Produktportfolio, das die österreichische Bauwirtschaft auf ihrem Weg zur Klimafitness unterstützen soll. Berthold Kren dazu: *„In unseren Werken in Mannersdorf (NÖ) und Retznei (Stmk.) sind wir technisch gut aufgestellt, um CO₂ reduzierte Zemente durch innovative Produktionsmethoden zu*

erzeugen.“ Auf dem Weg zur Klimaneutralität wird es für die österreichische Bauwirtschaft entscheidend sein, diese Bindemittel und somit auch CO₂-optimierte Betone einzusetzen. *“Während der durchschnittliche CO₂-Gehalt mit 493 kg/Tonne Zement in Österreich bereits international einen der niedrigsten Werte aufweist, forschen unsere Technologen bereits an Zukunftszementen, um diesen Wert nochmals zu unterschreiten. “Dafür müssten aber auch diverse Normen geändert werden“, nennt Kren als Bedingung. Um das Zwei-Grad-Ziel in der Klimapolitik zu erreichen, bedarf es allerdings auch eines Umdenkens bei Ausschreibungen und Planungen, denn “es muss einmal betont werden, dass der Baustoff Beton eine positive Klimabilanz aufweist, wenn man den Lebenszyklus endlich einmal objektiv betrachtet”, so Berthold Kren weiter.*

Ökologische Bauweisen

Lafarge Zementwerke ist seit vielen Jahren ein Vorreiter und Branchen-Primus für ökologisch nachhaltige Bauweisen mit Beton: Stellvertretend dafür steht das Innovationskind AIRIUM - die zuletzt erst mit dem Österreichischen Umweltgütesiegel ausgezeichnete zementgebundene Dämmung, Heizen und Kühlen mit Beton und Betonstraßenlösungen für alle Straßennetze. Mit Berthold Kren hat das Unternehmen einen CEO berufen, für den gelebte Nachhaltigkeit nicht nur eine leere Worthülse ist.

So steht Berthold Kren auch voll hinter den propagierten Branchenthemen und macht das auch gleich an Hand eines Beispiels deutlich: *„Zuletzt war ich in der indischen Metropole Mumbai tätig. In Asien sind die Auswirkungen des Klimawandels klar ersichtlich. Das Kühlen von großen Gebäuden, das Unmengen von Strom verbraucht, ist eine der Herausforderungen, denen man sich nicht nur dort, sondern auch hier In Österreich stellen muss. Heizen und Kühlen mit Beton ist ein Ansatz, den es gemeinsam mit allen Bauherren, Architekten, Planern und ausschreibende Stellen aktiv anzugehen gilt: Lassen Sie uns das unendliche Potential des Energiespeichers Beton ausschöpfen und auch so einen wertvollen Beitrag zur positiven Klimabilanz leisten.“*

Kurz-Biographie Berthold Kren:

- geboren: 28.12.1971 in Bruck an der Mur
- verheiratet, 2 Kinder
- Absolvent der Montanuniversität Leoben, Zweig Industrieller Umweltschutz
- Trat im Jahr 2005 bei Lafarge Zementwerke als Projektleiter für alternative Brennstoffe ein, später übernahm er die Einkaufsleitung in Österreich
- 2010 wechselte er zu Lafarge nach Paris und hatte die Funktion als Head of Energy Europe, Middle East and India inne
- seit 2017 leitete Berthold Kren Geocycle Indien und Asien

Über Lafarge:

Lafarge Zementwerke GmbH ist ein Unternehmen von LafargeHolcim - dem weltweit führenden Anbieter von Baustoffen und Lösungen - und führend in der CO₂-Abscheidung und -Nutzung in Europa. LafargeHolcim beschäftigt über 70.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern und verfügt über ein Portfolio, das zwischen sich entwickelnden und reifen Märkten gleichermaßen ausgewogen ist. In Österreich betreibt das Unternehmen zwei Zementwerke mit einer Jahreskapazität von ca. 1,6 Millionen Tonnen Zement. Mehr Informationen auf www.lafarge.at und www.lafargeholcim.com.

Über Geocycle:

Geocycle ist ein Unternehmen von LafargeHolcim und ist ein weltweit führender Anbieter von Entsorgungsdienstleistungen für Abfälle aus Industrie, Landwirtschaft und Kommunen. Geocycle verwaltet jährlich mehr als elf Millionen Tonnen Abfall und leistet so einen konkreten Beitrag, um die Gesellschaft einer abfallfreien Zukunft einen Schritt näher zu bringen. Am österreichischen Markt wird Geocycle durch die Lafarge Beteiligungsgesellschaften Recycling Center Retznei und ThermoTeam vertreten. Mehr Informationen auf: www.geocycle.com.

Kontakt & Rückfragen:

Lafarge Zementwerke GmbH

Mag. Romana Ramssl

T: 0664801301218

M: romana.ramssl@lafargeholcim.com